

## UI-Fliegen in Frankreich

Autor: Ulrich Hahn

UI-Fliegen nach und in Frankreich soll kompliziert sein? Wir sagen: es kommt darauf an... Ganz klar: Wer Kenntnisse der französischen Sprache hat, ist im Vorteil. Mit Deutsch alleine zurechtzukommen zu wollen, ist illusorisch, mindestens Englisch sollte einigermaßen (BZF I) beherrscht werden.

Generell gilt: Man muß nur wissen, wo und wie man sich die relevanten Informationen besorgt.

Was die meisten ausländischen Piloten abschreckt, sind die militärischen Sperr- und Tieffluggebiete, die ganz Frankreich netzartig überziehen und zudem noch zu unterschiedlichen Zeiten aktiv sind. Dann stellt sich die Frage nach den aktuellen Wetterinformationen, wo bekommt man die am besten her? Und wo soll man eigentlich hin, wo findet man die gewünschte Infrastruktur?

Wer den etwas erhöhten Aufwand bei der Flugplanung nicht scheut, wird durch fliegerische und touristische Leckerbissen entlohnt. Und freundliche, hilfsbereite UI-Piloten wird man überall treffen.

Im Folgenden wollen wir versuchen, etwas Licht in die Dunkelheit zu bringen. Zur Flugplanung möchte ich noch vorausschicken, daß ein Handy mit Internetzugang oder besser noch ein Android- oder Apple-tablet-pc (die leicht mitzunehmen sind, auch in Trikes) die ganze Sache deutlich erleichtern. Auch gewinnt man dadurch ein nicht zu unterschätzendes Maß an Unabhängigkeit.

- **Einflug nach Frankreich:** Ein Flugplan ist von französischer Seite her erforderlich, sowohl für Ein- als auch Ausflug. Flugpläne können schnell und unkompliziert online aufgegeben werden, wenn man sich kostenlos auf [www.dfs-ais.de](http://www.dfs-ais.de) registrieren lässt. Auch können hier die aktuellen deutschen Notams abgerufen werden.
- **Flugwetterinformationen** können kostenfrei auf der Webseite [www.orbifly.com](http://www.orbifly.com) abgerufen werden.
- **Informationen über Flugplätze** und UL-Gelände findet man auf [www.navigeo.org](http://www.navigeo.org) oder auf der Webseite des französischen Ultraleichtverbandes [www.ffplum.com](http://www.ffplum.com). Diese Datenbanken enthalten je ein Satellitenbild, einen Ausschnitt aus den CARTABOSSY Karten (s.u.) und Wissenswertes über den Platz (teilweise mit dem entsprechenden Link zum Platz). Die französischen UL-Plätze sind mit einem Code bestehend aus den Buchstaben LF gefolgt von vierstelligen Nummern zB. LF 7153 (Brancion) gekennzeichnet. Dieser Code findet sich auch in den Datenbanken der [www.ffplum.com](http://www.ffplum.com) (vom französischen UL Verband – Registrierung erforderlich) oder auf der Website [www.navigeo.com](http://www.navigeo.com).
- **Interessante Übernachtungsmöglichkeiten** in Frankreich gibt's auch auf einer belgischen Seite: [www.aero-hesbaye.be](http://www.aero-hesbaye.be) (bases à visiter).
- **Karten**  
Es stehen die französischen ICAO-Karten, die Jeppesen VFR GPS sowie die mit den UL-Plätzen versehenen CARTABOSSY-Karten zur Verfügung. Die CARTABOSSY – Karten (Editerra) gibt es in der Ausgabe „Jour“, in der die unter der Woche aktiven militärischen Sperrgebiete eingezeichnet sind; mit der Ausgabe „Weekend“ der Karten kann man am Wochenende fliegen. Die Karten sind im Maßstab 1:1 000 000, werden jährlich herausgegeben und sind nicht als „offizielle“ Karten zugelassen, aber ausgesprochen hilfreich.

Auf den CARTABOSSY- Karten (die auch digital mit Flugplanungssoftware erhältlich sind) findet sich ein Verzeichnis der UL- und Privatplätze mit Koordinaten und Telefonnummern.

- **Apps:** Über die App F-AERO, auf <http://f-aero.fr/>, lassen sich sämtliche Anflugkarten der französischen Flugplätze herunterladen (mit Infos bezüglich Sprit). Auch gibt es auf dieser Seite interessante Apps für Android oder Apple, mit denen dann Informationen der französischen Flugsicherung erhältlich sind. Weitere interessante Apps: AirNavPro (kostet, enthält auch die französischen UL Plätze), und ULM-France.
- **Die aktuellen Aktivitäten** der Tieffluggebiete kann man sich bei F-AERO, <http://f-aero.fr/> ansehen. Bei etwas Beschäftigung mit den militärischen Tiefflug- und Sperrgebieten sieht man, daß viele dieser Gebiete entweder inaktiv oder nur zeitlich beschränkt aktiv sind. Zudem können die meisten unter- oder überflogen werden. Somit stellen sie kein wirkliches Hindernis dar, wenn man sich vorbereitet. Auch Durchfluggenehmigungen werden von der kooperativen französischen Flugsicherung meistens erteilt, wenn man mit einem Transponder ausgerüstet ist.
- **Kraftstoff:** Unbedingt vorher klären, ob und welcher Kraftstoff verfügbar ist. Viele Flugplätze haben offiziell nur Avgas, allerdings finden sich oft UI-Vereine und Piloten, die einem mit Mogas aushelfen können.
- **Funken:** Die französischen Flugplätze sind oft nicht besetzt, können aber angeflogen werden. Unbedingt erforderlich ist rechtzeitige Hörbereitschaft auf der betreffenden Frequenz. Dann sollten Positionsmeldungen mit Angabe der Absicht erfolgen. Wie die Funksprüche aussehen sollten, ist auf verschiedenen Webseiten beschrieben, z.B. [www.powerglidertaifun.de/FufiF.htm](http://www.powerglidertaifun.de/FufiF.htm) oder [www.flyinfrance.free.fr/](http://www.flyinfrance.free.fr/).

Die hier gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, einen Anspruch auf Vollständigkeit möchten wir keinesfalls erheben. Es gibt vielfältige Informationsquellen im Internet, eine schöne Beschäftigung an langen Winterabenden zur Vorbereitung auf die nächste Flugsaison.....